

Deutsche Minderheit

Volles Haus: Ein Abend mit Picasso

Von Monika Knutzen, Leiterin Bücherei in Hadersleben



Zahlreiche Gäste konnten die Veranstalter am Donnerstagabend in der Bücherei begrüßen.

Foto: Monika Knutzen

Volles Haus konnten die Deutsche Bücherei Hadersleben und der Bund Deutscher Nordschleswiger Hadersleben (BDN) zu ihrer jüngsten Gemeinschaftsveranstaltung vermelden. Im Mittelpunkt stand kein Geringerer als Picasso.

Zum 2. Mal bereits war der aus Hamburg angereiste Kunsthistoriker Hans Thomas Carstensen zu Gast in der Bücherei. Nach dem großen Erfolg im Vorjahr, wo es um Leonardo da Vinci gegangen war, verstand Carstensen es diesmal, den Zuhörern das Leben und Wirken des berühmten Künstlers Pablo Picasso näher zu bringen.



Der Kunsthistoriker Hans Thomas Carstensen war erneut zu Gast in der Bücherei. Giuly Johannsen (links) sorgte auf der Violine für den perfekten musikalischen Rahmen.

Foto: Monika Knutzen

Beeindruckendes Talent

Dieser Maler mit der großen Ausstrahlungskraft, gepaart mit unerschütterlichem Selbstbewusstsein, beeindruckte schon als Kind und Jugendlicher die Umwelt mit seinem Talent, wovon die mehr als 2.000 bewahrten und archivierten Werke zeugen.

Anhand zahlreicher Bilder verdeutlichte Carstensen in seinem Vortrag das abwechslungsreiche Wirken Picassos, der immer wieder versuchte, in seinen Bildern eine Ordnung zu schaffen, die seinem Willen unterlag, oder, wie er es ausdrückte: „Ein Bild ist die Summe der Zerstörung, die Auflösung des Menschenbildes“.

Dieser Verlust der Humanität kommt besonders in Picassos wohl berühmtestem Bild „Guernica“ zum Ausdruck. Dennoch widersprach er stets, ein politischer Maler zu sein. Bis zu seinem Tod 1973 bewahrte Picasso ein unerschütterliches Vertrauen in das eigene Vermögen, Kunst zu schaffen.



Die Vorsitzende des Ortsvereins, Sabina Wittkop-Hansen, konnte zahlreiche Gäste begrüßen.

Foto: Monika Knutzen

Musikalisch perfekt abgestimmt

Der informative Bericht von Carstensen wurde abgerundet durch musikalische Beiträge Giuly Johannsens, die Violinstücke ausgesucht hatte, die perfekt die Stimmung des Vortrages aufgriffen und abrundeten. So wurde es ein eindrucksvoller Picasso-Abend, der voll den Geschmack des Publikums traf, wie während der Pause zum Ausdruck kam, in der Erfrischungen gereicht wurden.